



Alle Veränderungen des Kontostandes teilt die Sparkasse dem Kontoinhaber durch einen Kontoauszug mit. Der Kontoauszug enthält die einzelnen Zahlungsvorgänge (Umsätze), getrennt nach Soll und Haben. Die gesammelten Kontoauszüge sind für einen Kontoinhaber eine »Buchhaltung«, aus der er einen Überblick über seine Einnahmen und Ausgaben und den neuesten Kontostand gewinnt. Außerdem kann er damit zusammen mit den Durchschriften der Überweisungen und den Aufzeichnungen über die von ihm aus-

Ordne dem Kontoauszug die Vordrucke »Überweisung«, »Scheck« und »eurocheque« zu. Bei »Dauerauftrag« handelt es sich um die monatliche Sparrate auf das Sparkassenbuch von Markus.

gestellten Schecks nachweisen, daß er fällige Zahlungen termingemäß erledigt hat. Die Kontoauszüge holt sich Markus bei der Sparkasse ab. Er kann sie durch »Selbstbedienung« über einen Kontoauszugsdrucker ausdrucken lassen. Die Kontoauszüge können ihm auch zugesandt werden.

So liest man einen Kontoauszug:

Die Tasche enthält einen Kontoauszug zum Girokonto von Markus Lambert.

- Der Kontoauszug trägt die Adresse des Kontoinhabers und die Kontonummer.
- Sehr wichtig sind die Angaben in diesen Spalten:

Wert	Text	Soll	Umsätze	Haben
------	------	------	---------	-------

Hier werden die Umsätze verbucht: die Belastungen unter »Soll« und die Gutschriften unter »Haben«. Unter »Wert« ist ein Datum angegeben. Das ist das Datum, zu dem die jeweiligen Umsätze auf dem Konto als Gutschrift oder Belastung gebucht werden. Das Ergebnis der Umsätze auf dem Konto steht unter Saldo:

Alter Saldo	H	350,75		
Neuer Saldo	H	403,50		

»Alter Saldo« bedeutet: der Kontostand vor den neuen Belastungen und Gutschriften.
 »Neuer Saldo« bedeutet: der Kontostand nach den neuen Belastungen und Gutschriften.

Auch zu »Rundfunkgebühren« gibt es keinen Vordruck – die Gebühren werden alle drei Monate beleglos abgebucht.



Alle Veränderungen des Kontostandes teilt die Sparkasse dem Kontoinhaber durch einen Kontoauszug mit. Der Kontoauszug enthält die einzelnen Zahlungsvorgänge (Umsätze), getrennt nach Soll und Haben. Die gesammelten Kontoauszüge sind für einen Kontoinhaber eine »Buchhaltung«, aus der er einen Überblick über seine Einnahmen und Ausgaben und den neuesten Kontostand gewinnt. Außerdem kann er damit zusammen mit den Durchschriften der Überweisungen und den Aufzeichnungen über die von ihm aus-

Ordne dem Kontoauszug die Vordrucke »Überweisung«, »Scheck« und »eurocheque« zu. Bei »Dauerauftrag« handelt es sich um die monatliche Sparrate auf das Sparkassenbuch von Markus.

gestellten Schecks nachweisen, daß er fällige Zahlungen termingemäß erledigt hat. Die Kontoauszüge holt sich Markus bei der Sparkasse ab. Er kann sie durch »Selbstbedienung« über einen Kontoauszugsdrucker ausdrucken lassen. Die Kontoauszüge können ihm auch zugesandt werden.

So liest man einen Kontoauszug:

Die Tasche enthält einen Kontoauszug zum Girokonto von Markus Lambert.

- Der Kontoauszug trägt die Adresse des Kontoinhabers und die Kontonummer.
- Sehr wichtig sind die Angaben in diesen Spalten:

Wert	Text	Soll	Umsätze	Haben
------	------	------	---------	-------

Hier werden die Umsätze verbucht: die Belastungen unter »Soll« und die Gutschriften unter »Haben«. Unter »Wert« ist ein Datum angegeben. Das ist das Datum, zu dem die jeweiligen Umsätze auf dem Konto als Gutschrift oder Belastung gebucht werden. Das Ergebnis der Umsätze auf dem Konto steht unter Saldo:

Alter Saldo	H	350,75		
Neuer Saldo	H	403,50		

»Alter Saldo« bedeutet: der Kontostand vor den neuen Belastungen und Gutschriften.
 »Neuer Saldo« bedeutet: der Kontostand nach den neuen Belastungen und Gutschriften.

Auch zu »Rundfunkgebühren« gibt es keinen Vordruck – die Gebühren werden alle drei Monate beleglos abgebucht.